

Probezeit im ersten Job: Zwischen Anpassung und Selbstbehauptung

B2.1 - BERUFLICHE REALITÄT UND MODERNE ARBEITSFORMEN

Wortschatz zum Text

Deutsch	Englisch / Erklärung
die Probezeit	probation period
der Berufseinstieg	career start
die Anpassung	adaptation
die Selbstbehauptung	self-assertion
die Erwartung	expectation
die Unsicherheit	uncertainty
die Rückmeldung	feedback
die Einarbeitung	onboarding / training period
die Zuständigkeit	responsibility / area of responsibility
die Besprechung	meeting
die Überstunden	overtime
der Eindruck	impression
die Belastung	strain / pressure
die Grenze	boundary / limit
das Missverständnis	misunderstanding
die Arbeitsweise	working method
die Unternehmenskultur	company culture
die Eigeninitiative	initiative
die Kritik	criticism
das Vertrauen	trust
sich einarbeiten	to become familiar with work

Deutsch	Englisch / Erklärung
nachfragen	to ask for clarification
übernehmen	to take over / accept
ansprechen	to bring up / address
verlässlich	reliable

Meine zusätzlichen Wörter / Notizen:

Probezeit im ersten Job: Zwischen Anpassung und Selbstbehauptung

B2.1 - BERUFLICHE REALITÄT UND MODERNE ARBEITSFORMEN

Als Daniel seinen ersten richtigen Job in einer Marketingagentur begann, war er stolz und nervös zugleich. Nach mehreren Bewerbungen hatte er endlich eine Stelle als Junior-Projektassistent bekommen. Im Vorstellungsgespräch hatte das Team freundlich gewirkt, und die Aufgaben klangen abwechslungsreich: Kundentermine vorbereiten, Präsentationen kontrollieren, kleine Projekte koordinieren und Texte für Kampagnen überarbeiten. Gleichzeitig wusste Daniel, dass die ersten sechs Monate als Probezeit gelten würden. Er wollte zeigen, dass die Entscheidung für ihn richtig gewesen war.

In den ersten Wochen versuchte Daniel, möglichst unauffällig und gleichzeitig besonders engagiert zu sein. Er kam früher ins Büro, blieb oft länger und sagte zu fast jeder Aufgabe Ja. Wenn er etwas nicht verstand, suchte er die Lösung zuerst allein, weil er nicht unsicher wirken wollte. Seine Kolleginnen lobten zwar seine Zuverlässigkeit, aber Daniel merkte schnell, dass diese Strategie anstrengend wurde. Abends dachte er noch lange über kleine Fehler nach und fragte sich, ob sie jemand bemerkt hatte.

Ein Problem entstand, als Daniel für eine Kundenpräsentation Zahlen aus verschiedenen Dokumenten sammeln sollte. Die Aufgabe klang einfach, aber mehrere Dateien enthielten unterschiedliche Versionen. Daniel wollte nicht schon wieder nachfragen und entschied selbst, welche Zahlen er verwendete. In der Besprechung stellte sich heraus, dass einige Angaben nicht aktuell waren. Seine Teamleiterin blieb ruhig, sagte aber deutlich, dass Nachfragen in solchen Fällen professioneller sei als stilles Raten.

Diese Rückmeldung traf Daniel stärker, als er erwartet hatte. Zuerst fühlte er sich bloßgestellt. Später verstand er jedoch, dass die Kritik nicht persönlich gemeint war. Seine Teamleiterin erklärte ihm, dass die Probezeit nicht nur dazu da sei, neue Mitarbeitende zu prüfen. Sie sei auch eine Phase, in der beide Seiten herausfinden müssten, wie Zusammenarbeit gelingt. Niemand erwarte, dass ein Berufseinsteiger alles sofort könne. Erwartet werde aber, dass er Verantwortung übernehme, wenn etwas unklar sei.

Daniel begann daraufhin, seine Arbeitsweise zu verändern. Er schrieb sich vor Besprechungen gezielt Fragen auf und bat bei neuen Aufgaben um kurze Bestätigung, ob er die Prioritäten richtig verstanden hatte. Außerdem lernte er, nicht jede zusätzliche Aufgabe sofort anzunehmen. Als er an einem Freitagabend noch eine Präsentation überarbeiten sollte, obwohl bereits zwei andere Aufgaben dringend waren, sprach er die Situation offen an. Gemeinsam mit der Teamleiterin entschied er, was wirklich bis Montag fertig sein musste.

Mit der Zeit wurde Daniel sicherer. Er passte sich weiterhin an die Abläufe der Agentur an, aber nicht mehr um jeden Preis. Er verstand, dass Selbstbehauptung im Beruf nicht bedeutet, stur zu sein oder Kritik abzulehnen. Es bedeutet vielmehr, eigene Grenzen, Fragen und Einschätzungen sachlich zu formulieren. Gerade in der Probezeit ist das schwierig, weil man einen guten Eindruck machen möchte. Doch wer nur gefallen will, riskiert, Fehler zu verstecken oder sich zu überlasten.

Am Ende der Probezeit bekam Daniel einen unbefristeten Vertrag. Seine Teamleiterin sagte, er habe nicht deshalb überzeugt, weil er fehlerfrei gearbeitet habe, sondern weil er gelernt habe, offen mit Unsicherheit umzugehen. Für Daniel war das die wichtigste Erfahrung seines Berufseinstiegs: Anpassung hilft, ein neues Arbeitsumfeld zu verstehen. Selbstbehauptung hilft, darin nicht die eigene Klarheit zu verlieren.



Fragen zum Text

1. Warum war Daniel am Anfang seines ersten Jobs gleichzeitig stolz und nervös?

2. Welche Aufgaben sollte Daniel in der Marketingagentur übernehmen?

3. Wie verhielt sich Daniel in den ersten Wochen?

4. Warum fragte Daniel am Anfang nicht gern nach?

5. Welches Problem entstand bei der Kundenpräsentation?

6. Was erklärte die Teamleiterin Daniel nach dem Fehler?

7. Warum war die Kritik für Daniel zuerst schwierig?

8. Welche Funktion hat die Probezeit laut Teamleiterin nicht nur?

9. Wie änderte Daniel seine Arbeitsweise?

10. Was bedeutet Selbstbehauptung im Beruf laut Text?

11. Warum kann reines Anpassen in der Probezeit problematisch sein?

12. Warum bekam Daniel am Ende einen unbefristeten Vertrag?

Multiple Choice

1. Warum wollte Daniel in der Probezeit besonders engagiert wirken?

- ☐ A) Er wollte zeigen, dass die Entscheidung für ihn war.
- ☐ B) Er wollte sofort Teamleiter werden.
- ☐ C) Er wollte seine Kolleginnen kontrollieren.
- ☐ D) Er wollte nach wenigen Wochen die Abteilung wechseln.

2. Wie versuchte Daniel anfangs, Unsicherheit zu vermeiden?

- ☐ A) Er lehnte neue Aufgaben grundsätzlich ab.
- ☐ B) Er fragte bei jeder Kleinigkeit sofort nach.
- ☐ C) Er suchte Lösungen zuerst allein.
- ☐ D) Er bat seine Eltern um beruflichen Rat.

3. Was war das konkrete Problem bei der Kundenpräsentation?

- ☐ A) Daniel hatte den Termin vergessen.
- ☐ B) Einige verwendete Zahlen waren nicht aktuell.
- ☐ C) Die Kundinnen kamen zu spät.
- ☐ D) Die Präsentation wurde komplett abgesagt.

4. Wie reagierte die Teamleiterin auf Daniels Fehler?

- ☐ A) Sie blieb ruhig und gab ihm eine klare Rückmeldung.
- ☐ B) Sie beendete sofort seine Probezeit.
- ☐ C) Sie ignorierte den Fehler vollständig.
- ☐ D) Sie verbot ihm weitere Besprechungen.

5. Welche Aussage beschreibt die Probezeit im Text am besten?

- ☐ A) Sie ist nur eine Phase der Kontrolle durch den Arbeitgeber.
- ☐ B) Sie ist eine Zeit, in der beide Seiten Zusammenarbeit lernen.
- ☐ C) Sie ist für Berufseinsteiger grundsätzlich unfair.
- ☐ D) Sie ist unwichtig, wenn man gute Noten hatte.

6. Was änderte Daniel nach dem Gespräch?

- ☐ A) Er arbeitete ohne Planung weiter.
- ☐ B) Er nahm keine Aufgaben mehr an.
- ☐ C) Er schrieb Fragen auf und klärte Prioritäten früher.
- ☐ D) Er wechselte sofort in eine andere Agentur.

7. Was tat Daniel, als mehrere Aufgaben gleichzeitig dringend waren?

- ☐ A) Er blieb still und arbeitete die ganze Nacht.
- ☐ B) Er sprach die Situation offen mit der Teamleiterin an.
- ☐ C) Er gab die Aufgaben an eine Kollegin weiter.
- ☐ D) Er entschied allein, nichts davon zu erledigen.

8. Was bedeutet Selbstbehauptung laut Text?

- ☐ A) Kritik grundsätzlich abzulehnen.
- ☐ B) Eigene Grenzen und Einschätzungen sachlich zu formulieren.
- ☐ C) Immer länger zu arbeiten als andere.
- ☐ D) Sich nicht an Abläufe anzupassen.

9. Warum ist reines Gefallenwollen riskant?

- ☐ A) Weil man dadurch automatisch weniger Aufgaben bekommt.
- ☐ B) Weil man keine beruflichen Kontakte knüpft.
- ☐ C) Weil man Fehler verstecken oder sich überlasten kann.
- ☐ D) Weil man dadurch keine Probezeit hat.

10. Warum überzeugte Daniel am Ende?

- ☐ A) Weil er völlig fehlerfrei blieb.
- ☐ B) Weil er lernte, offen mit Unsicherheit umzugehen.
- ☐ C) Weil er alle Überstunden akzeptierte.
- ☐ D) Weil er nie Kritik bekam.

Ordne zu

A	B
Daniel war zu Beginn stolz und nervös	weil sie nicht nur Kontrolle, sondern auch gegenseitiges Kennenlernen bedeutet.
Die Probezeit setzte ihn unter Druck	dass Nachfragen professioneller ist als stilles Raten.
In den ersten Wochen sagte Daniel oft Ja	weil er endlich eine feste Stelle nach mehreren Bewerbungen bekommen hatte.
Er löste Probleme zuerst allein	weil er einen guten Eindruck machen und zuverlässig wirken wollte.
Bei der Präsentation entstand ein Fehler	ohne dabei jede Kritik als persönlichen Angriff zu verstehen.
Die Teamleiterin machte deutlich	weil mehrere Dokumente unterschiedliche und teils alte Zahlen enthielten.
Daniel fühlte sich zunächst bloßgestellt	weil er nicht unsicher oder unerfahren wirken wollte.
Später verstand er die Kritik besser	und nahm deshalb Aufgaben an, obwohl ihn das zunehmend belastete.
Die Probezeit wird im Text differenziert dargestellt	obwohl die Rückmeldung sachlich und nicht verletzend gemeint war.
Daniel begann, Fragen vorzubereiten	um Prioritäten und Erwartungen früher zu klären.
Als mehrere Aufgaben kollidierten	lernte er, die Situation offen anzusprechen.
Selbstbehauptung bedeutet hier	eigene Grenzen und Einschätzungen sachlich zu formulieren.

Bringe in die richtige Reihenfolge

Nr.	Satz / Ereignis	Reihenfolge
1.	Daniel spricht offen an, dass mehrere Aufgaben gleichzeitig dringend sind.	
2.	Er bekommt am Ende der Probezeit einen unbefristeten Vertrag.	
3.	Daniel beginnt seine erste Stelle in einer Marketingagentur.	
4.	Die Teamleiterin erklärt, dass Nachfragen professioneller ist als stilles Raten.	
5.	Er versucht zunächst, besonders engagiert zu wirken und jede Aufgabe anzunehmen.	
6.	Daniel verändert seine Arbeitsweise und klärt Prioritäten früher.	
7.	Bei einer Kundenpräsentation werden falsche beziehungsweise veraltete Zahlen bemerkt.	
8.	Daniel versteht, dass Anpassung allein nicht ausreicht.	
9.	Er fühlt sich nach der Rückmeldung zuerst bloßgestellt.	
10.	Er erkennt, dass Selbstbehauptung sachlich und professionell sein kann.	



Finde den Fehler im Inhalt

1. Daniel beginnt seinen ersten Job in einer technischen Werkstatt.

2. Daniel fragt in den ersten Wochen bei jeder Unsicherheit sofort nach.

3. Bei der Kundenpräsentation verwendet Daniel absichtlich falsche Zahlen.

4. Die Teamleiterin kritisiert Daniel persönlich und beleidigend.

5. Laut Teamleiterin müssen Berufseinsteiger von Anfang an alles allein können.

6. Nach der Rückmeldung nimmt Daniel noch mehr Aufgaben ohne Rückfrage an.

7. Selbstbehauptung bedeutet im Text, dass man sich nicht an Regeln halten muss.

8. Daniel bekommt den unbefristeten Vertrag, weil er nie Fehler gemacht hat.



150-180 Wörter

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Lösungen

Fragen zum Text

1. Er war stolz, weil er nach mehreren Bewerbungen eine Stelle bekommen hatte, und nervös, weil die ersten sechs Monate als Probezeit galten.
2. Er sollte Kundentermine vorbereiten, Präsentationen kontrollieren, kleine Projekte koordinieren und Texte für Kampagnen überarbeiten.
3. Er kam früher, blieb oft länger, nahm fast jede Aufgabe an und versuchte, Probleme zuerst allein zu lösen.
4. Er wollte nicht unsicher wirken und hatte Angst, einen schlechten Eindruck zu machen.
5. Daniel verwendete Zahlen aus verschiedenen Dateien, aber einige Angaben waren nicht aktuell.
6. Sie erklärte, dass Nachfragen professioneller ist als stilles Raten, wenn Informationen unklar sind.
7. Er fühlte sich zunächst bloßgestellt, obwohl die Kritik nicht persönlich gemeint war.
8. Sie dient nicht nur dazu, neue Mitarbeitende zu prüfen, sondern auch dazu, die Zusammenarbeit zu entwickeln.
9. Er schrieb Fragen auf, klärte Prioritäten früher und sprach offen an, wenn Aufgaben miteinander kollidierten.
10. Selbstbehauptung bedeutet, eigene Grenzen, Fragen und Einschätzungen sachlich zu formulieren.
11. Es kann dazu führen, dass man Fehler versteckt, zu viel übernimmt oder sich überlastet.
12. Er überzeugte, weil er lernte, offen mit Unsicherheit umzugehen und verantwortlicher zu arbeiten.

Multiple Choice

1. A) Er wollte zeigen, dass die Entscheidung für ihn war.
2. C) Er suchte Lösungen zuerst allein.
3. B) Einige verwendete Zahlen waren nicht aktuell.
4. A) Sie blieb ruhig und gab ihm eine klare Rückmeldung.
5. B) Sie ist eine Zeit, in der beide Seiten Zusammenarbeit lernen.
6. C) Er schrieb Fragen auf und klärte Prioritäten früher.
7. B) Er sprach die Situation offen mit der Teamleiterin an.
8. B) Eigene Grenzen und Einschätzungen sachlich zu formulieren.
9. C) Weil man Fehler verstecken oder sich überlasten kann.
10. B) Weil er lernte, offen mit Unsicherheit umzugehen.

Zuordnung

1. 1. Daniel war zu Beginn stolz und nervös — weil er endlich eine feste Stelle nach mehreren Bewerbungen bekommen hatte.

Lösungen

Zuordnung (Fortsetzung)

2. 2. Die Probezeit setzte ihn unter Druck — weil sie nicht nur Kontrolle, sondern auch gegenseitiges Kennenlernen bedeutet.
3. 3. In den ersten Wochen sagte Daniel oft Ja — weil er einen guten Eindruck machen und zuverlässig wirken wollte.
4. 4. Er löste Probleme zuerst allein — weil er nicht unsicher oder unerfahren wirken wollte.
5. 5. Bei der Präsentation entstand ein Fehler — weil mehrere Dokumente unterschiedliche und teils alte Zahlen enthielten.
6. 6. Die Teamleiterin machte deutlich — dass Nachfragen professioneller ist als stilles Raten.
7. 7. Daniel fühlte sich zunächst bloßgestellt — obwohl die Rückmeldung sachlich und nicht verletzend gemeint war.
8. 8. Später verstand er die Kritik besser — ohne dabei jede Kritik als persönlichen Angriff zu verstehen.
9. 9. Die Probezeit wird im Text differenziert dargestellt — weil sie nicht nur Kontrolle, sondern auch gegenseitiges Kennenlernen bedeutet.
10. 10. Daniel begann, Fragen vorzubereiten — um Prioritäten und Erwartungen früher zu klären.
11. 11. Als mehrere Aufgaben kollidierten — lernte er, die Situation offen anzusprechen.
12. 12. Selbstbehauptung bedeutet hier — eigene Grenzen und Einschätzungen sachlich zu formulieren.

Reihenfolge

1. 1. Daniel beginnt seine erste Stelle in einer Marketingagentur.
2. 2. Er versucht zunächst, besonders engagiert zu wirken und jede Aufgabe anzunehmen.
3. 3. Bei einer Kundenpräsentation werden falsche beziehungsweise veraltete Zahlen bemerkt.
4. 4. Die Teamleiterin erklärt, dass Nachfragen professioneller ist als stilles Raten.
5. 5. Er fühlt sich nach der Rückmeldung zuerst bloßgestellt.
6. 6. Daniel verändert seine Arbeitsweise und klärt Prioritäten früher.
7. 7. Daniel spricht offen an, dass mehrere Aufgaben gleichzeitig dringend sind.
8. 8. Daniel versteht, dass Anpassung allein nicht ausreicht.
9. 9. Er erkennt, dass Selbstbehauptung sachlich und professionell sein kann.
10. 10. Er bekommt am Ende der Probezeit einen unbefristeten Vertrag.

Fehler finden

1. Daniel beginnt seinen ersten Job in einer Marketingagentur.

Lösungen

Fehler finden (Fortsetzung)

2. Daniel versucht anfangs, Lösungen zuerst allein zu finden.
3. Daniel verwendet veraltete Zahlen, weil mehrere Dateien unterschiedliche Versionen enthalten.
4. Die Teamleiterin bleibt ruhig und gibt ihm eine sachliche Rückmeldung.
5. Laut Teamleiterin erwartet niemand, dass ein Berufseinsteiger alles sofort kann.
6. Nach der Rückmeldung plant Daniel genauer und klärt Prioritäten früher.
7. Selbstbehauptung bedeutet, eigene Grenzen, Fragen und Einschätzungen sachlich zu formulieren.
8. Daniel bekommt ihn, weil er gelernt hat, offen mit Unsicherheit umzugehen.